

"Schritt für Schritt ins Paradies"

Ottmar Hitzelberger

In Ottmar Hitzelbergers Buch geht es zum einen um die Stadt Frankfurt, um die wilden siebziger Jahre und um die Arbeiter- und Lehrlingsbewegung der damaligen Zeit. Zum anderen geht es aber auch um Musik, volle WG's, Hausbesetzungen und Gurus samt indischen Räucherstäbchen.

Der autobiographische Roman erzählt von einer Gruppe von Lehrlingen die den Aufstand proben. Ihr Lebensmotto lautet: "Schritt für Schritt ins Paradies" - frei nach der damaligen Kultband "Ton Steine Scherben" um Rio Reiser. "Wir haben eben unsere eigene Lebensform gelebt", so der Autor des Buches.

Die Jugendlichen in seinem Roman rebellieren lautstark gegen das gesellschaftliche System. Sie kämpfen auf ihre Weise für eine bessere und gerechtere Welt.

Nebenbei feiern sie wilde Partys in selbstverwalteten Jugendzentren und überfüllten Wohngemeinschaften. Sie besetzen Häuser, knacken Fahrscin-automaten und verwenden viel Energie in ihre politische Überzeugung.

Natürlich ecken sie mit ihren spontanen, nicht immer ganz legalen, Aktionen bei der in ihren Augen biedereren, muffigen Unterdrückergesellschaft an. Ja, sie fordern die Obrigkeit und ihre Lehrbetriebe geradezu heraus. Konflikte sind vorprogrammiert.

Als Augenzeuge und unmittelbar Beteiligter schildert Ottmar Hitzelberger mit Humor in bewegten Bildern seine Sicht der siebziger Jahre.

Die etwas ungewöhnliche Mischung aus Beobachtung und Innenperspektive, eingerahmt in die Jugendsprache der damaligen Zeit, wirkt zunächst etwas befremdend, macht aber beim weiteren Lesen den eigenen Charme des Buches aus.

Wir verlosen zehn Exemplare des Buches. Schreibt an: Redaktion voyeur, Hildesheimer Str. 307, 30519 Hannover
Stichwort: "Ottmar Hitzelberger" (ag)

